

POLITISCHER ARBEITSKREIS FÜR TIERRECHTE IN EUROPA

POLITICAL ASSOCIATION FOR ANIMAL RIGHTS IN EUROPE
INITIATIVE POLITIQUE EUROPEENNE POUR LES DROITS DES
ANIMAUX

Elisabeth Petras (Vors.), Samlandweg 7822415 Hamburg,
petras@paktev.de, Tel.: 0179-500 57 49, www.paktev.de

Rundbrief 2024 1.11.2024

Bericht des Vorstands 2023/24



P AKT e.V. ist eine organisations-
übergreifende Einrichtung zur Koordination
und Integration des politischen Tierschutzes

Liebe Mitglieder und Freunde von PAKT e. V.,

auch in diesem Jahr waren wir auf vielfältige Weise für die Tiere tätig. Besonders freuen wir uns, dass wir Dr. Norbert Alzmann als neues aktives Mitglied gewannen, obgleich Mitgliederwerbung leider bei uns fast gar nicht erfolgte. Er verfasste etliche Stellungnahmen, die Sie auf unserer Homepage, www.paktev.de unter Aktuelles finden. Letztere wurde weiterhin gewissenhaft durch Christoph Fink gepflegt und bietet Interessierten übersichtlich Wissen zu den vielen Bereichen, in denen Tierschutz und Tierrechte nötig sind, sowie Texte zu ethischen Grundlagen. Unsere Satzung muss überarbeitet werden, daran arbeiten Patricia, Tanja und ich, Elisabeth gerade. Wir sind arbeiten auch weiterhin aktiv im Tierschutznetzwerk „Kräfte bündeln“ mit und nahmen an den über ein Jahr lang regelmäßig am 1. und 3. Mittwoch des Monats erfolgenden Mahnwachen gegen die so leidvollen Tiertransporte in Drittstaaten teil, die auch mit Pressemitteilungen und Gesprächen mit Vertreter*innen des BMEL und der Bundestierschutzbeauftragten verbunden waren. Zu den Quartalsgesprächen der Bundestierschutzbeauftragten wurden und werden wir eingeladen und können dort Anliegen einbringen. Ich setzte mich vor allem für stärkere Vorgaben gegen Qualzucht und ein höheres Strafmaß bei Verstößen gegen das Tierschutzgesetz ein, um Einstellung der Verfahren zu verhindern und stieß dabei auf offene Ohren, da die Missstände ja offensichtlich sind. Zusammenarbeit erfolgte 2024 wie 2023 mit vielen Tierschutzverbänden in- und außerhalb des Netzwerks durch Austausch von Informationen, Unterstützung bei Aktionen und gemeinsame politische Arbeit vor allem mit Hamburger Stadtauben e. V., Ärzte gegen Tierversuche e. V., Stiftung Vier Pfoten, PeTa und mit der Albert-Schweitzer-Stiftung, deren Käfigfrei-Kampagne wir unterstützen. Eine sehr gute Zusammenarbeit erfolgte auch mit der LAG Tierpolitik der Grünen, wobei auch immer wieder der Kontakt zu anderen Parteien gesucht wurde. Die Sprecherin der Grünen für Tierschutzpolitik, Lisa Maria Otte, setzte sich in Absprache mit uns gemeinsam für weitere Taubenschläge mit Ei-Austausch in Hamburg ein, denn die Tiere leiden sehr am hier bestehenden Fütterungsverbot, die schließlich auch genehmigt wurden, aber der großen Fläche Hamburgs nicht ausreichen. Wir als Verein setzen uns daher für ergänzende kontrollierte Futterstellen ein, an welchen später Schläge gebaut werden könnten und sind dabei im Austausch mit Veterinärämtern, Senator*innen und den Taubenvereinen. Auch das Thema Jagd, besonders die grausame Praxis der Fallenjagd auf Wildschweine wurde von uns beim Umweltsenator moniert und wir bleiben dran.

Die geplante Änderung des Tierschutzgesetzes beschäftigt(e) uns schon 2023 und ist noch nicht abgeschlossen, Lobbyisten versuchten gar eine Verschlechterung, besonders im Bereich der Tierversuche. Dr. Alzmann hatte eine sehr detaillierte, wissenschaftlich untermauerte Stellungnahme für uns verfasst. Es ist aber ein ständiges Dranbleiben nötig, denn selbst der eigentlich untragbare Kompromiss zur Anbindehaltung, der jene für 10 Jahre erlaubt, obgleich sie den Regeln des jetzigen Tierschutzgesetzes widerspricht, die Kombihaltung, die im Sommer für wenige Monate Weide vorsieht, soll sogar dauerhaft erlaubt bleiben. Dagegen gibt es eine neue Petition der Deutschen Tierlobby, die wir durch Verbreitung unterstützen. Zudem nutzen wir jede Gelegenheit zum Gespräch mit Entscheidungsträgern auch z. B. am Rande von Fachtagungen. Diese Arbeit übernahmen meist Dr. Alzmann oder ich, so dass Reisekosten anfielen. Ich besuchte etliche Fachtagungen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und die jährliche Tagung der GdFuF des Instuts für Tierhaltung des FLI in Celle. Auch an der jährlich im Januar parallel zur „Grünen Woche“ in Berlin stattfindenden Demonstration für eine Agrarwende „Wir haben es satt!“ nahmen wir teil. Es ist wichtig, auch mit Bauern im Gespräch zu bleiben und gangbare Alternativen aufzuzeigen. Zudem durfte ich oft im Rathaus in Hamburg an

Fachgesprächen zum Tierschutz (Tierheime, Tauben) und zur klimagerechten Ernährung teilnehmen, unsere Position einbringen und sinnvolle Kontakte knüpfen.

Dem Igelschutz hat sich unser Vorstandsmitglied Anja Miller verschrieben. Wir setzen uns für ein Verbot des nächtlichen Einsatzes von Mährobotern ein und warnen vor dem Einsatz von Rasentrimmern unter Büschen. Hier gibt es noch viel zu tun.

Es erfolgte auch zumindest einmal Tierschutzunterricht in einer kirchlichen KiTa, gemeinsam mit der Stadtaubengruppe in Hamburg. Dies kam so gut an, dass Wiederholung gewünscht wird. Ich beriet auch andere Tierschützerinnen in dieser Sache und hoffe, dass es bald mehr Tierschutz im Unterricht gibt.

Gefahr droht den Tauben auch durch die so genannte Taubenpille, deren Auswirkungen bei Ausbringung und unterschiedlicher Mengenaufnahme völlig offen sind. Hierzu sammelte Dr. Norbert Alzmann Fakten und stellte sie in einem Papier zusammen. Es ist unter Aktuelles in www.paktev.de einsehbar.

Sylvester steht vor der Tür und somit das tierschädliche Feuerwerk. Norbert Alzmann hat dazu ein Positionspapier verfasst, das ebenfalls auf unserer Homepage zu lesen ist, zugleich arbeiten auch Arbeitsgruppen der Grünen am Thema. Hier sind wir bereits gut vernetzt und bleiben dran.

Ihnen/Euch allen wünschen wir einen angenehmen Herbst und weiterhin alles Gute. Wir freuen uns, dass Sie unsere Arbeit unterstützen und hoffen gemeinsam, dass es den Tieren in Europa und überall endlich besser geht!

Herzlich grüßt im Namen des Vorstands von PAKT e. V.

Elisabeth Petras